

Zeitschrift: Schweizer Hotel-Revue = Revue suisse des hotels

Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein

Band: 6 (1897)

Heft: 49

Rubrik: Theater : Repertoire vom 5. bis 12. Dezember 1897

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 09.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

man seitens der Schweiz sehr viel gethan habe, um in Europa für eine genügende Bekanntmachung zu sorgen. Amerika dagegen sei bisher ganz vernachlässigt worden. Seine Aufgabe habe namentlich auch darin bestanden, zu untersuchen, ob und in welcher Weise in dieser Beziehung etwas gebessert werden könnte. Von den Amerikanern, welche jährlich Europa besuchen, kommen nur circa 20 Prozent in die Schweiz. Herr Jäggi vergleicht sodann die amerikanischen Naturschönheiten mit den schweizerischen, lässt dabei jene Gerechtigkeit widerfahren und betont sehr geschickt die Eigenart der Schweiz, deren Landschaft überall das Grossartige mit dem Anmutigen nahe zusammenrückt und desshalb für den Touristen sehr dankbar ist. Herr Jäggi hat den Eindruck, dass ihn sein Reisezweck gerade im rechten Augenblick nach Amerika geführt habe. Ueberall habe er ein Wiederlaufen der wirtschaftlichen Verhältnisse angetroffen. Die Pariser Weltausstellung von 1900 wurde zweifelsohne die Amerikaner in Massen nach Europa ziehen und es sei dann zu hoffen, dass sie auch in grösserer Zahl in der Schweiz einkehren werden. Das amerikanische Verkehrswesen biete manches, das man in der Schweiz mit Nutzen einführen könnte. Allerdings seien solche Aenderungen in der Schweiz schwerer anzubauen, weil man ganz anders mit dem konservativen Hang des Volkes in Reisegewohnheiten zu rechnen habe, als in der neuen Welt. (Band²)

Verkehrsverein Zürich. Der 12. Bericht der Verkehrscommission Zürich umfasst den Zeitraum vom 1. Oktober 1896 bis 30. September 1897. Der Verein zählte im Berichtsjahre 1329 Privat-Mitglieder gegenüber 1266 im Vorjahr. Der Vermögensbestand bezifferte sich auf den 30. September 1897 auf 31'000 Fr. gegen 27.629 Fr. im Vorjahr. Die Gesamteinnahmen beliefen sich auf 39.923 Fr., die Ausgaben auf 36.456 Fr., so dass ein Ueberschuss an Einnahmen von 3467 Fr. verbleibt.

Die Inanspruchnahme des offiziellen Verkehrsbus wird als eine sehr lebhaft geschildert. Es kamen 2197 mündliche Anfragen vor, wovon die meisten auf das Reisen Bezug hatten. Briefliche Anfragen ließen 1584 ein, wovon wiederum die meisten das Reisen betreffend. Das Fremdenblatt erschien auch in diesem Jahre vom 15. Mai bis 30. September. Der Bericht hebt hervor, dass die letztes Jahr eingeführte Erweiterung des Textteiles dem Blatte viele Freunde zugeführt habe. Die tägliche Auflage betrug durchschnittlich 1764 Exemplare, gegenüber 1390 im Vorjahr. Das unter dem Patronat der Verkehrscommission, der Theater-Aktiengesellschaft und der Tonhallegesellschaft täglich herausgegebene Zürcher Theater- und Konzertblatt, welches während der Zeit vom 1. Oktober bis 14. Mai an die Stelle des „Zürcher Fremdenblatt“ tritt, soll diesen Winter in vergrössertem Format erscheinen. Versuchsweise soll das Blatt auf den Stationen Baden, Zug, Winterthur, Rapperswil und Wädenswil an die in den Zügen durchfahrenden Reisenden zur Gratisverteilung gelangen.

Das gemeinschaftlich mit der Schweiz, Nord-Ost-Bahn herausgegebene Plakat: „Internationale

Zugsverbindungen“ mit einer Ansicht von Zürich und einer Tourenkarte wurde in 1200 Exemplaren für die Sommersaison und 600 Exemplaren für die Wintersaison erstellt und verbreitet. Bekanntlich versendet die Nordostbahn außerdem eine ähnliche Anzahl auf ihre Kosten.

Der Hotelverein von Zürich und Umgebung hat sich auch dieses Jahr wieder neben dem Fixum von 6000 Fr. mit einem Extrabeitrag von Fr. 3500 — an den Kosten einer Kollektiv-Annonce beteiligt und es dadurch ermöglicht, eine grössere Zahl die Namen der Zürcher Hotels und Pensionen enthaltende Kollektiv-Inserate in verschiedenen Sprachen und in regelmässigen Intervallen in den bedeutendsten Tagesblättern des Auslandes, sowie in illustrierten Zeitschriften, Kurs- und Reisebüchern, Fremden- und Badeblättern des Innern und Auslandes erscheinen zu lassen.



Aarau. Herr Hans Gerber, Besitzer des Hotel Gerber, hat seine Firma in „Terminus Hotel Gerber“ abgetrennt.

Aargau. Der Grossrat wies mit allen gegen die Stimme des Motionsstellers die Motion Stürmann auf Verstaatlichung der Wirtschaften ab.

Carlsbad. Herr J. C. Zingg, seit mehreren Jahren Chef de réception im Grand Hotel Pupp, übernimmt mit 1. März 1898 die Direktion dieses Etablissements.

Ostende. † In hier verstarb im Alter von 83 Jahren Herr Charles Mertan, Besitzer des Hotel Mertan.

Arosa. Das „Grand Hotel Arosa“ ist durch Kauf von seinem bisherigen Eigentümer, Hrn. Baltischweiler zum „Central“ in Zürich, an Herrn Lassmann in Zürich III übergegangen.

Bern. Die Bürgergemeinde Bern hat mit grosser Mehrheit ihren Beitrag an den Theaterbau von 50.000 Fr. auf 200.000 Fr. erhöht und dadurch die Ausführung des Projektes gesichert.

Wiesbaden. Das Promenade-Hotel zu Wiesbaden wird im Januar nächsten Jahres für den Preis von Mk. 675.000 in den Besitz einer Weingrosshandlung übergehen.

Zofingen. Das Hotel zum „Rössli“ ist von seinem bisherigen Besitzer Zumsteg für die Summe von 78.000 Franken an Hrn. Senn aus Luzern verkauft worden.

Cannes. Herr J. Oesch-Müller vom Hotel Jungfrau in Interlaken hat für den Winter das circa 5 Minuten von der Hauptpromenade auf prächtiger Anhöhe gelegene und nach neuestem Komfort eingerichtete Hotel Continental in Cannes übernommen.

Bodensee. Als erster von allen schweizerischen Bodenseedampfern hat das neue Saloonboot der „St. Gotthard“, wie die Schiffe der anderen Staaten, einen Mast mit vollständigem Segel-einrichten erhalten.

Montreux. Das bisher von Herrn Weibel-Müller geführte Hotel Europa in Glion übernimmt mit 1. Januar Hrn. J. U. Spalinger, bisher in Firma Kunz & Spalinger, Hotel Bon-Port, Torriette, aus welchem Geschäft Herr Spalinger austritt.

Weltausstellung in Paris 1900. Wie der „Bund“ vermitteilt, verlangt der Bundesrat von der Bundesversammlung, zur Besteitung der Kosten der schweizerischen Beteiligung an der Weltausstellung in Paris einen Kredit bis auf 165'000 Franken.

Chur. Herr F. Renner, langjähriger Inhaber des nunmehr eingegangenen Hotel Storch in Zürich, übernimmt mit 15. Januar nächstthin als Gerant die Leitung des Hotel Lucknamer, dessen bisheriger

Inhaber, Herr Elwert, wie schon gemeldet, das Hotel Grande Bretagne in Mailand käuflich erworbene.

Waadtland Weine. An der Dézaley-Steigung in Lausanne vom Freitag den 28. ds. erzielten die Dézaleys d'Oron (25.000 Liter) einen Maximalpreis von 114. 50 Fr. per Hektoliter. Die Dézaleys de la ville (Clos des Abbayes, 23.000 Liter) einen solchen von 137 Fr.

Wiedenbrück. Bei der Versteigerung des alten Theaters, die jetzt stehender Hotelbesitzer Goetz mit 1'200'000 Mk. Unter Hinzunahme des benachbarten grossen Gelände will Herr Goetz auf dem Theatergrundstück ein Riesenhotel bauen mit der Front nach der Wilhelmstrasse und dem neuen Kaiser-Friedrich-Platz.

Graubünden. Der Verwaltungsrat der Rhätischen Bahn entschied sich endgültig für eine Albula-Bahn gegenüber der Jufer-Bahn. Er genehmigte ferner die abgeschlossenen Verträge und die Erwerbung der Konzession, der Pläne und Vorarbeiten für die Albula-Bahn. Er erwirbt die Konzession für die Linie Flüelen-Davos und pflegt weitere Unterhandlungen mit dem Fürst Holzmann betreffend den Bau des Schmalspur-Netzes.

Über den Veltlinerweinhandel lesen wir im „Froien Rütt“: Letzte Woche war der Weinhandel in Sondrio ungewöhnlich schwungvoll. Die gute Qualität des Produktes hat viele Käufer hergeholt.

Einzig vom Platzo Sondrio wurden über 2500 Hektoliter ausgeführt zu Preisen zwischen 55 und 67 Fr. per Hektoliter. Auch letzjähriges Weine wurden zu guten Preisen verkauft. In Montagna galt der Hektoliter 1897er 45–59 Fr. In Ponte und Tresivio ist der diesjährige Ertrag sozusagen ausverkauft und die Preise von Anfang an gute waren, zeigten eine steigende Tendenz, desgleichen in Tirano und den benachbarten Weingebieten.“

In Magdeburg ist dieser Tage eine ganze Stammtischgesellschaftskonferenz. Ein Restaurant, der sein Lokal an einen anderen Wirt veräußerte, hat diesem gleich auch seine besten Stammgäste in folgender Anrechnung mitverkauft: ein Geheimer Regierungsrat (täglich 3 Glas 2 Schnitt) 100 Mark, ein Architekt (täglich 10 Glas und einige Cognacs) 300 Mk., ein höherer Lehrer (täglich 10 Glas) 300 MK., ein Volksschullehrer (täglich 5 Glas) 150 MK., ein Fabrikant (täglich 6 Glas, trinkt zuweilen auch Wein) 250 MK., ein Kommerzienrat (2 Schnitt) 20 MK. und ein Obersteuerbeamter a. D. (täglich 4 Glas 2 Schnitt) 150 MK. Diese Stammgäste repräsentieren also einen Gesamtwert von 1270 MK.

Lyon. Eine neue Reisebequemlichkeit ist die vom Bahnhofsvorplatz in Lyon eingeführte Beförderung des „Pass à emporter“. Für den Preis von Fr. 3.50 erhält der Reisende daselbst eine italienische Schachtel, welche im Zuge geöffnet, einen Reisekram von allerlei Speisen bietet, der die anspruchsvollsten Herrschäften zu befriedigen im Stande ist. Hier ein Menü: Saucisson de Lyon, Pâté, Viande, Fromage, desserts divers, 1/2 bouteille de vin, 1/2 bouteille d'eau minérale, Café et deux liqueurs. Dabei findet man alle nötigen Services, Salz, Pfeffer etc. etc. bis zum Zahnstocher und - der letzten Zeitung. Und was das Interessanteste ist: das ganze Esgeschrift, Messer, Gaben, Gläser, Flaschen etc. etc. sind in diesem Preis von Fr. 3.50 inbegrieffen, und sind Eigentum des Reisenden.

Baden-Baden. Für die Förderung der Kurinteressen hat im abgelaufenen Jahre die Stadt Kasse im Ganzen 186'024 Mk. verausgabt. Dieser Ausgabe steht eine Einnahme von 148'549 Mk. (darunter 133'549 Mk. Kurtaxen) gegenüber, sodass der reine Zuschuss der Stadt sich immerhin auf 37'475 Mk. bezieft. Die bedeutsamste Ausgabe entfällt auf den Titel Musici mit rund 102'000 Mk., die nächst höhere Ausgabe mit 53'000 Mk. betrifft den Titel Festlichkeit, Konzert, Theatervorstellungen, Ball, Feuerwerk, Illuminationen, etc. etc. Der Eintrittspreis des Palais Hamilton steht zum Verkauf und ist der Stadt resp. dem Staat für 2 Millionen, Privat für 2.5 Millionen angeboten. In den Kreisen der Bürgerschaft, besonders der Hoteliers und Geschäftleute, besteht nun die Besorgniß, dass die Spekulation sich des Objekts bemächtigte und dort ein grosses Hotel mit Verkaufs läden errichte.

Ems. Die Stadtverordneten-Versammlung fasste zu der seit Jahren ventilierten Frage der Errichtung eines neuen Badehauses auf Antrag des städtischen Deputierten in der Kur-Kommission, Herrn Theodor Baur, eine Resolution, welche die Machthaber erlaubt, die seit langer Zeit die hiesige Gemeinde beschäftigende Frage über die Errichtung eines der Bedeutung unseres Kurortes entsprechenden Badehauses mit modernen Kurenräumlichkeiten unter Zuhilfenahme sachverständiger Personen auf ihre Notwendigkeit zu prüfen, und falls diese befähigt sind, diejenigen Schritte zu thun, welche geeignet sind, dessen Ausführung auf Staatskosten herbeizuführen.“ Herr Bieler erklärte, durchaus notwendig seien Dampfbäder, Massage-Einrichtung, schwedische Heilmassage, Schwimm-, Moorbäder, schliesslich gemeinschaftliche Aufenthalts- bzw. Ruhezimmer.

Rectification. Nous avons, par erreur, attribué le discours sur „La réclame collective“, publié dans notre dernier numéro, à M. Herfs, Hôtelier à M.-Gladbach au lieu à M. Dremel, Hôtelier à Bruxelles.

Im Hotel dritten Ranges. Reisender: Hier kann man ja zum Fenster hineinschauen, die Gardinen fehlen ja vollständig! — **Kellner:** „Dafür sind aber die Scheiben nicht geputzt“.

Theater.

Repertoire vom 5. bis 12. Dezember 1897.

Stadttheater Basel. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Bern. Repertoire ausgeblieben.

Stadttheater Luzern. Sonntag 3 Uhr: *Der

Brah. Sonntag 8 Uhr: Der Zigeunerbaron. Montag 8 Uhr: Gebildete Menschen. Mittwoch 3 Uhr: Don Carlos. Mittwoch 8 Uhr: Nachruth. Freitag 8 Uhr: Modell. Sonntag 3 Uhr: Nachruth. Sonntag 8 Uhr: Der Zigeunerbaron. *Gastspiel der Tragödin Magda Irschick.

Stadttheater St. Gallen. Repert. ausgeblieben.

Stadttheater Zürich. Sonntag 7 1/2 Uhr: Die

Jungfrau von Orleans, Schauspiel. Montag 7 Uhr: Tristan und Isolde, Oper. Mittwoch 7 1/2 Uhr: Der Mikado, Operette. Donnerstag 7 1/2 Uhr: Meerleuchten, Schauspiel. Freitag 7 1/2 Uhr: *Martha, Oper. Samstag 7 1/2 Uhr: Wilhelm Tell, Schauspiel. Sonntag 3 Uhr: *Lohengrin, Oper. Sonntag 7 1/2 Uhr: Charley's Tante, Schwank.

* Hr. Kammer. Dr. Raoul Walter als Gast.

Verantwortliche Redaktion: Otto Amsler-Aubert.

Zeugnishefte & Anstellungsverträge

stets vorrätig für Mitglieder.

Offizielles Centralbureau in Basel.



Seiden-Damaste Fr. 1.40

bis 22.50 per Meter und Seiden-Brocate
ab meinen eigenen Fabriken

sowie schwarze, weisse und farbige Henneberg-Seide von 85 Cts. bis Fr. 28.50

per Meter — glatt, gestreift, karriert, gemustert, Damaste etc. (ca. 240 verschiedene Qual.

und 300 verschiedene Farben, Dossins etc.)

Seiden-Damaste v. Fr. 14.40—22.50 Ball-Seide v. 85 Cts.—22.50

Seiden-Bastkleider p. Robe „ „ 10.80—77.50 Seiden-Grenadien v. Fr. 1.35—14.85

Seiden-Foulards bedruckt „ „ 1.20—6.55 Seiden-Bengalines „ 2.15—11.60

per Meter. Seiden-Armures, Monopols, Cristalliques, Moire antique, Duchesse, Princesse, Moscovite, Marocaines, seidene Steppdecken und Fahnenteile etc. etc. franco in Haus — Muster und Katalog umgedreht.

G. Henneberg's Seiden-Fabriken, Zürich.



CHAMPAGNE & GRENO, REIMS

CARTE BLANCHE GOUT FRANCAIS SERIE AMERICAIN EXTRA SEO ANGLAIS

Agent général pour la Suisse, l'Italie, etc., A. A. DELVAUX, NEUILLY-SUR-SEINE.

Billig zu verkaufen

für einen 17jährigen Jüngling, neu, wie gebraucht: 1651

6 Jacken, weiß von J. Kauffmann,

4 Hosen, blau u. weiss Strassburg i. Els.

6 Mützen, weiß 12 Schürzen, weiß Paul Hartmann, Villa Salamander, Stockborn.



Se trouve dans tous les bons Hôtels suisses

ENGROS-PREISLISTE

für die unvergoren und alkoholfreien

1653

Trauben- und Obstweine

I. WEISSWEINE.

Preis per

1/2 FL. a 3,50 dl. 1 FL. a 7 dl.

Mellener

35 CL. 60 Cl.

Neuveville

40 „ 65 "

Waadtländer

40 „ 65 "

Walliser Fendant

45 „ 75 "

Birnenwein

— 40 "

ohne Glas ab Bern.

Die Flaschen werden zu 10 Cts. per 1/2 Flasche und zu 8 Cts. per 1/4 Flasche berechnet und zu gleichen Preisen zur Lieferung genommen.

Assortierte Probekisten liefern wir von 24/1 oder 50/2 Flaschen an.

Man wende sich gern an die

Erste schweizerische Aktien-Gesellschaft

zur Herstellung unvergoren. u. alkoholfreier Traubeweine, BERN.

Briefadresse: Gesellschaft alkoholfreier Weine, BERN.

zu können, gestärkte Vorhänge zu glätten.

Bett- und Tischdecken zu reinigen.

Einziges System,

gestärkte Vorhänge zu glätten.

Complete Wascheinrichtungen

C. SEGUIN, Constructeur, Mühlhausen i. E.

zu können und völlig trocken zu glätten.

Zeugnisse von Hotels / Ranges zur Verfügung.

Prospekt gratis und franco.